

# HEKS-Regionalprogramm Zürich/Schaffhausen

## Tätigkeiten der Regionalstelle

**HEKS unterstützt die Integration sozial benachteiligter Menschen und hilft Flüchtlingen und MigrantInnen, ihre Rechte und Pflichten wahrzunehmen. Die Regionalstelle Zürich/Schaffhausen setzt sich mit verschiedenen Angeboten und Projekten für diese Ziele ein.**

Schwerpunkt der Projekte und Programme der Regionalstelle Zürich/Schaffhausen ist die Integration von sozial benachteiligten Menschen. Strategien dazu sind Beschäftigungsprogramme, die Begleitung von Menschen in einer Tages oder Wochenstruktur sowie Angebote, die sozial Benachteiligte informieren und beraten.

Das Programm «HEKSVisite» vermittelt Langzeiterwerbslosen eine regelmässige Teilzeitarbeit in gemeinnützigen Organisationen. «HEKS rollt» beschäftigt Sozialhilfebeziehende in einem Veloverleih oder in einem Hauslieferdienst. Und «HEKS Neue Gärten Zürich/Schaffhausen» bietet Flüchtlingsfrauen eine sinnvolle und oftmals vertraute Beschäftigung in einem Gartenareal an.

Mit dem Kurs «HEKS Deutsche Konversation» fördert HEKS die Sprachkompetenz von MigrantInnen, damit sie Kontakte zu NachbarInnen und Behörden selbstständig wahrnehmen und Sprachbarrieren überwinden können.

Das Projekt «HEKS AltuM» (Alter und Migration) richtet sich an MigrantInnen ab 55 Jahren, denen mit zunehmendem Alter Isolation und Vereinsamung drohen. Sie werden vorbeugend auf die Probleme des Älterwerdens aufmerksam gemacht und erhalten die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch.

In der Zürcher Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende unterstützt HEKS in gemeinsamer Trägerschaft mit der Caritas Zürich Asylsuchende bei der Kommunikation mit den Behörden und setzt sich für ein faires Asylverfahren ein.

«HEKS MosaiQ Zürich», das 2017 lancierte Projekt, berät und begleitet qualifizierte MigrantInnen aus Drittstaaten in den Bereichen Diplomanerkennung, Nachholbildung und praktische Kompetenzabklärung. Das Projekt möchte damit das Potenzial von MigrantInnen besser für den Schweizer Arbeitsmarkt nutzbar machen.

Das Ziel aller Projekte und Programme der Regionalstelle Zürich/Schaffhausen ist es, die Eigenständigkeit und gesellschaftliche Zugehörigkeit von sozial benachteiligten Menschen zu verbessern. Der Einsatz der Mitarbeitenden orientiert sich an den unterschiedlichen Bedürfnissen der Zielgruppen. Viele Angebote bestehen schon seit einigen Jahren, sind in der Region etabliert und haben sich – unter steter Anpassung an die sich verändernden Rahmenbedingungen – bewährt.





## **Die Projekte, Programme und Dienstleistungen der Regionalstelle Zürich/Schaffhausen im Überblick:**

### **HEKS-Visite Zürich/Schaffhausen (seit 1998)**

---

*Angebot:* Vermittlung regelmässiger, unbezahlter Teilzeitarbeit in gemeinnützigen Organisationen im Rahmen der Sozialhilfe.

*Ziele:* Soziale Integration von Langzeiterwerbslosen durch eine sinnvolle und regelmässige Beschäftigung, die ihnen Halt im Alltag gibt und sie vor Isolation bewahrt.

*Zielgruppe:* Sozialhilfebeziehende aus den Städten Zürich und Winterthur sowie zahlreicher weiterer Städte und Gemeinden im Kanton Zürich.

*Finanzierung:* Über Fallpauschalen von den Sozialberatungen der auftraggebenden Gemeinden.

*Leitung:* Roland Bänziger, HEKSVisite, Obergasse 32, 8400 Winterthur, Tel. 052 202 68 00, heksvisite@bluewin.ch, <http://visite.heks.ch>

### **HEKS rollt (seit 2007)**

---

*Angebot:* «HEKS rollt» vermittelt Einsatzplätze für Sozialhilfebeziehende in Form einer sinnvollen und gemeinnützigen Tätigkeit, die sowohl einen Beitrag zur sozialen Integration als auch zum Umweltschutz leistet. «HEKS rollt» umfasst Veloprojekte in zwei Zürcher Gemeinden: Beim Hauslieferdienst transportieren Velokuriers Einkäufe per E-Bike mit Anhänger nach Hause. Der Veloverleih bietet gegen Hinterlegung eines Depots tageweise Velos zur Benützung an. In der Gemeinde Wädenswil werden zudem Privatvelos in einer Station bewacht. Die Ausleihe, Wartung und Bewachung der Velos wird durch Erwerbslose übernommen.

*Ziel:* Erwerbslosen eine geregelte Tagesstruktur ermöglichen. Stärkung ihrer sozialen, beruflichen und sprachlichen Kompetenzen und Verbesserung der Chancen auf ihre gesellschaftliche Integration.

*Zielgruppe:* Einheimische, anerkannte Flüchtlinge, vorläufig aufgenommene Personen und Asylsuchende mit guten Aufenthaltsaussichten aus dem Kanton Zürich, die Sozialhilfe beziehen.

*Finanzierung:* Das Projekt wird mittels Fallpauschalen von den Sozialberatungen der auftraggebenden Gemeinden finanziert, insbesondere von der Stadt Wädenswil für «Wädi rollt». Das Projekt wird ausserdem von Sponsoren, Detaillisten, Handwerks- und Gewerbevereinen sowie weiteren Vereinen und Kirchgemeinden unterstützt.

*Leitung:* Edo Tikvesa, Seminarstrasse 28, Postfach, 8042 Zürich, Tel. 079 577 75 34, [edo.tikvesa@heks.ch](mailto:edo.tikvesa@heks.ch), [www.heks.ch](http://www.heks.ch)

### **HEKS Neue Gärten Zürich/Schaffhausen – Familiengärten für Migrantinnen (seit 2012)**

---

*Angebot:* Bei diesem Projekt bewirtschaften geflüchtete Frauen und Migrantinnen mit ihren Kindern Nutzgärten. Häufig gehörten Garten- und Feldarbeit vor der Flucht aus der Heimat zum Alltag dieser Frauen. Weil sie in der Schweiz kaum Zugang zu Gärten haben, pachtet HEKS Gartenparzellen und überlässt diese den Migrantinnen zur eigenständigen Bewirtschaftung. Eine Fachfrau unterstützt sie mit praktischer Anleitung. Die Umgangssprache im Garten ist Deutsch, wodurch die Frauen ihre Sprachkenntnisse verbessern. Freiwillige Mitarbeiterinnen unterstützen die Frauen bei der Gartenarbeit und Kinderbetreuung.



*Ziele:* Soziale Integration durch Partizipation und Eigeninitiative im Garten. Stärkung der psychischen und physischen Gesundheit, Erlernen des biologischen Gartenbaus, Einüben der deutschen Sprache, Freizeitgestaltung im Grünen, Beratung und Vernetzung mit entsprechenden Fachstellen durch die Projektleitung.

*Zielgruppe:* Migrantinnen, die noch nicht lange in der Schweiz leben oder über kein soziales Netz verfügen.

*Unterstützt durch:* Evangelisch reformierte Kirchgemeinden und Kantonalkirchen Zürich und Schaffhausen, Integrationsförderung des Kantons Zürich, Fonds für wohlthätige Zwecke Schaffhausen, Stiftung Corymbo, Ferster Stiftung, Chramschof Zollikerberg, Migros-Sammlung sowie private SpenderInnen. Leitung: Lisa Moser, HEKS Neue Gärten Zürich, Seminarstrasse 28, Postfach, 8042 Zürich, Tel. 044 360 89 66, lisa.moser@heks.ch, www.heks.ch

### **HEKS Deutsche Konversation (seit 2001)**

---

*Angebot:* Einmal pro Woche diskutieren die Kursteilnehmenden in familiären Gruppen über Alltagsthemen und gewinnen dadurch mehr Sicherheit im mündlichen Ausdruck. Die Kurse werden durch Freiwillige geleitet, die von HEKS sorgfältig auf ihre Tätigkeit vorbereitet, begleitet und regelmässig weitergebildet werden.

*Ziel:* Verbesserung der mündlichen Sprache und damit eine Stärkung der Handlungskompetenz und Integration im Alltag.

*Zielgruppe:* Fremdsprachige Erwachsene mit Wohnsitz im Kanton Zürich. Deutsch-Grundkenntnisse sind Teilnahmebedingung.

*Unterstützt durch:* Staatssekretariat für Migration, kantonale Fachstelle für Integrationsfragen des Kantons Zürich, Sprachförderkredit der Stadt Zürich, Verband der stadtzürcherischen evang.-ref. Kirchgemeinden, ref. und kath. Kirchgemeinden, diverse Stiftungen, diverse Gemeinden und andere.

*Leitung:* Viola Chaher, HEKS Deutsche Konversation, Seminarstrasse 28, Postfach, 8042 Zürich, Tel. 044 360 89 72, viola.chaher@heks.ch, www.heks.ch

### **HEKS AltuM – Alter und Migration (seit 2006)**

---

*Angebot:* MigrantInnen ab dem 55. Lebensjahr werden an regelmässigen Gruppentreffen in ihrer jeweiligen Muttersprache über die Lebensgestaltung im Alter informiert und knüpfen neue Kontakte. Schlüsselpersonen, die gut vernetzt sind, werden dafür ausgebildet, die Aktivitäten in den einzelnen Gruppen zu fördern und zu unterstützen. Es stehen auch Fachpersonen zur Verfügung, die konkrete Möglichkeiten aufzeigen oder die Kontakte zu Behörden und Fachstellen schaffen.

*Ziel:* Kontakte unter MigrantInnen ab 55 fördern und sie für die Herausforderungen des Älterwerdens sensibilisieren.

*Zielgruppe:* MigrantInnen ab 55, freiwillige Schlüsselpersonen, Institutionen aus den Bereichen Alter und Migration.

*Unterstützt durch:* Pro Senectute Kanton Zürich, Kantonale Fachstelle für Integrationsfragen des Kantons Zürich, Integrationsförderung der Stadt Zürich, Fachstelle für Integration in Winterthur, Verband der stadtzürcherischen evangelisch-reformierten Kirchgemeinden, Evangelischreformierte Landeskirche des Kantons Zürich, und diverse Stiftungen.

*Leitung:* Aida Kalamujic, HEKS AltuM, Seminarstrasse 28, Postfach, 8042 Zürich, Tel. 044 360 89 62, aida.kalamujic@heks.ch, www.heks.ch



## Zürcher Beratungsstelle für Asylsuchende (seit 1986)

---

*Angebot:* Rechts- und Perspektivenberatung für Asylsuchende und bei Bedarf (persönliche oder gesundheitliche Probleme) Vermittlung an weitere Fachstellen; Übernahme von Mandaten im Falle eines Gerichtsverfahrens; Zusammenarbeit mit der Hilfswerksvertretung.

*Ziele:* Qualifizierte Rechts- und Chancenberatungen ermöglichen Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommenen ein faireres Asylverfahren.

*Zielgruppen:* Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene mit Wohnsitz im Kanton Zürich.

*Trägerschaft:* HEKS Zürich / Schaffhausen und Caritas Zürich

*Unterstützt durch:* Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich, Römisch-katholische Kirche des Kantons Zürich, Christkatholische Kirchgemeinde Zürich, Gemeinden und private SpenderInnen.

*Leitung:* Kathrin Stutz, Zürcher Beratungsstelle für Asylsuchende, Flurstrasse 50, Postfach, 8048 Zürich, Tel. 044 454 60 30, asylzba@thenet.ch, www.heks.ch

## HEKS MosaiQ Zürich – Fachstelle für qualifizierte MigrantInnen aus Drittstaaten (seit 2017)

---

*Angebot:* Beratung und Begleitung von qualifizierten MigrantInnen aus Drittstaaten in den Bereichen Diplomanerkennung, Nachholbildung und praktische Kompetenzabklärung; administrative Unterstützung (für Stipendienanträge oder bei Finanzierungsfragen); Triage zu weiteren Stellen und Angeboten.

*Ziele:* Das Potenzial von qualifizierten MigrantInnen aus Drittstaaten wird für den Schweizer Arbeitsmarkt genutzt. Damit wirkt HEKS dem Fachkräftemangel entgegen und leistet einen Beitrag zur Chancengleichheit.

*Zielgruppe:* MigrantInnen aus Drittstaaten aus dem Kanton Zürich, die über einen Hochschul- oder Berufsabschluss oder über langjährige Berufserfahrung verfügen, eine Arbeitsbewilligung haben (Aufenthaltsbewilligung F, B oder C) und sich gut verständigen können.

*Leitung:* Susanne Teismann, Seminarstrasse 28, Postfach, 8042 Zürich, Tel. 044 360 89 63, susanne.teismann@heks.ch, www.heks.ch

### HEKS Regionalstelle Zürich/Schaffhausen

**Projektsumme 2018:**  
CHF 4 135 700.–

#### **Partnerschaften:**

Die Regionalstelle Zürich/Schaffhausen arbeitet eng mit den Reformierten Landeskirchen Zürich und Schaffhausen, mit den regionalen Behörden, Integrationsfachstellen, kantonalen und eidgenössischen Stellen, der Schweizerischen Flüchtlingshilfe sowie privaten Institutionen zusammen.

#### **Regionalleitung:**

Natali Velert

#### **Kontakt:**

HEKS-Regionalstelle  
Zürich/Schaffhausen  
Seminarstrasse 28  
Postfach  
8042 Zürich  
Tel.: +41 44 360 89 60  
Fax: +41 44 360 89 61  
E-Mail: rs-zuerich@heks.ch  
Spenden: PC 80-1115-1  
www.heks.ch